

# Eine, die auf drei Hochzeiten tanzt

**Barbara Berger** liebt die Abwechslung. Mit ihrer vierjährigen Malinois-Hündin «Cuba vom blauen Mistral» ist sie gleich in drei verschiedenen Sparten aktiv – «weil weder «Cuba» noch ich Lust dazu haben, jahrein, jahraus dasselbe zu trainieren.» So wechseln sie flexibel zwischen Begleithund, Obedience und Agility hin und her. Und dies mit Erfolg – die junge Hündin verfügt bereits über einen beachtlichen Palmarés.

Cornelia von Burg

Sie weiss, wie es sich auf dem Siegerpodest anfühlt: Bereits mit ihrem vorherigen Hund, Malinois «Cayenne», tourte Barbara Berger erfolgreich durch die Hundesportszene. Mit «Cayenne» wurde sie fünffache Schweizer Meisterin bei den Begleithunden. Das war von 2002 bis 2008 und ist, zugegeben, Schnee von gestern. Für «Cuba», die Malinois-Hündin, die Barbara Berger heute begleitet, scheinen die Fussstapfen allerdings nicht zu gross.

Doch der Reihe nach. «Cuba vom blauen Mistral» erblickte am 16. Februar 2010 das Licht der Welt und kam im Alter von neun Wochen zu ihrer neuen Besitzerin nach Port BE. Für diese war immer klar, dass es wieder ein Malinois sein muss: «Die Rasse gefällt mir wegen ihres Temperamentes, dem Arbeitswillen und dem Aussehen. Für mich ist der Malinois ein toller Allrounder, mit ihm kann man jeden Hundesport ausüben.» Sie überlegt und fügt mit einem Schmunzeln an: «Nach «Cayenne» wollte ich es noch einmal wissen.»

## Konkurrenz hat das Nachsehen

Und tatsächlich: Die erst vierjährige Hündin verfügt bereits über einen beachtlichen Palmarés. 2011 war sie Siegerin des «Swiss-Cup» Begleithund 1; 2012 SKBS-Vize-Schweizer Meisterin im Begleithund 3 und im 10. Rang an der SKG-SM aller Rassen klassiert. Das Jahr 2013 schenkte dann so richtig ein: Erst gab es die SKG-Spezialmedaille im Begleithund, danach holte «Cuba» den Schweizer-Meister-Titel sowohl der Belgischen Schäferhunde als auch an der SKG-SM aller Rassen. An der Obedience-SM der Belgier gabs Silber, und an der Agility-Nachwuchs-SM des Belgischen Schäferhundeklubs waren sie im Final dabei.



«Sie macht alles mit Begeisterung mit», sagt Barbara Berger über ihre Hündin «Cuba». (zvg)

Und Niederlagen? Viele sind es nicht bis jetzt – aber an eine erinnert sich Barbara Berger gut: «An der Schweizer-Meisterschaft 2012 nahm «Cuba» auf der Fährte die Gegenstände nach dem Verweisen in den Fang, was uns 20 Punkte kostete. Sie war damals wohl einfach noch zu jung für das ganze Drumherum, inklusive Hotelübernachtung.» Sie selber sei schon sehr enttäuscht gewesen, gibt Berger zu. Aber: «Jede Niederlage macht uns auch stärker und erfahrener.» Warum sie genau diese

drei Sportarten gewählt habe? Barbara Berger erklärt es so: «Ich selber finde es sehr abwechslungsreich, nicht jahrein, jahraus dasselbe zu trainieren – und ich bin überzeugt, dass auch der Hund diese Abwechslung schätzt.» Ihr Favorit sei ganz klar die Begleithundeklasse. «Im Obedience bin ich vor allem aus dem Grund aktiv, um auch an internationalen Wettkämpfen starten zu können; so sind wir im Mai an der Obedience-WM der Belgier in Finnland dabei.» Und Agility? «Das macht uns ganz einfach

sehr viel Spass und hält mich geistig und körperlich fit.» Barbara Bergers Trainings-Philosophie? «Ich verlange von «Cuba», dass sie zuhört, was ich sage – und umsetzt, was ich von ihr will.» Hingegen arbeite sie praktisch nie nach Prüfungsordnung: «Nur so halte ich mir die Möglichkeit offen, kurzfristig die Sparten zu wechseln – weil mein Hund nicht auf irgendwelche Abläufe konditioniert ist.» Denn: «Der Wechsel der Sparten, vor allem bei Begleithund und Obedience auf so hohem Niveau, ist eine grosse Herausforderung.» Da könne es im Training schon mal zu Konflikten kommen, wenn sie innerhalb von drei Wochen zwei Meisterschaften in verschiedenen Sparten laufe. «Der Hund kann dies nur dann erfolgreich lösen, wenn er einen soliden Grundaufbau durchlaufen hat.»

## «Träumerin und Luftibus»

Dieser begann für Klein-«Cuba» im Alter von zehn Wochen – «spielerisch, ohne jeglichen Druck.» Als die Hündin zwei Jahre alt war, nahm Barbara Berger das Agility-Training auf – und ein weiteres Jahr später kam Obedience dazu. «Ich selber bin kein Fan der Fährtenarbeit; vielmehr schätze ich die Unterordnung und das Revier. Bei der Führigkeit war das Voransenden und seitliche Verschieben eine Übung, die uns einige Zeit Mühe bereitete.» Und wie zeigt sich die Hündin neben dem Sportplatz? «Einerseits verfügt «Cuba» über sehr viel Temperament, andererseits ist sie auch eine Träumerin, ein Luftibus. Ich liebe ihre Fröhlichkeit und ihr offenes und freundliches Wesen», schwärmt Barbara Berger. Den zu Beginn stark ausgeprägten Jagdinstinkt der Hündin habe sie mittlerweile dank der konsequenten Erziehung im Griff.

## Regelmässiger Gast im Geschäft

Wie sieht «Cuba's» Alltag aus? «Ich bin in der glücklichen Lage, dass meine Arbeitgeberin immer Freude hat, wenn ich die Hunde zur Arbeit mitnehme.» Neben «Cuba» lebt mit «Emma» eine weitere Malinoishündin bei Barbara Berger und ihrem Lebenspartner. Die Hundeführerin arbeitet in einem Teilzeitpensum, unternimmt täglich lange Spaziergänge. Und das Sporttraining? «Der Trainingsaufwand beim jetzigen Ausbildungsstand ist relativ klein. Wir trainieren zweimal wöchentlich Unterordnung und ein- bis zweimal Fährte oder Revierarbeit. Einmal ist zudem Agility angesagt», so Berger. Auf den Ehrenkodex der SKG angesprochen, erwidert sie: «Seit Jahren bilde ich meine Hunde mit fairen Ausbildungsmethoden aus, um meine Ziele zu erreichen. Mit Verständnis und Konsequenz sind verbotene Hilfsmittel überflüssig.» Warum sollte Ihrer Meinung nach Ihr Hund zum Sporthund 2014 gewählt werden? Barbara Berger: «Weil «Cuba» mit erst vier Jahren schon sehr erfolgreich ist und mir zeigt, dass ein Hund auch in verschiedensten Sparten auf sehr hohem Niveau arbeiten und vorne mitlaufen kann. Für mich hat «Cuba» die typischen Charaktereigenschaften einer Allrounderin.»

## Wahl des Sporthundes 2014

In dieser Rubrik stellt «Hunde» in jeder Ausgabe einen Hund vor, der aus sportlicher Sicht aufgefallen ist – sei es durch langjährige Präsenz in der Sportszene, einen besonderen Erfolg, durch seine Vielseitigkeit oder aus anderen Gründen. Ende Jahr wählen die Leserinnen und Leser einen der porträtierten Vierbeiner zum «Sporthund des Jahres 2014».



**FLEISCHESLUST**  
ARTGERECHTE TIERNÄHRUNG

100% NATUR.  
DAS HAT SICH IHRE  
FELLNASE VERDIENT.

Wer hart arbeitet, braucht ganz besonders eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Aus Rohstoffen, die zu 100% Lebensmittelqualität besitzen und frei von Aroma-, Konservierungs- und Farbstoffen sind. Mit einem Fleischanteil, der mindestens 80% beträgt. Aus Bestandteilen, die Ihren Hund auf natürliche Art und Weise mit allen wichtigen Nährstoffen versorgen und so wertvoll sind, dass sie einzeln, offen und ehrlich deklariert werden.

All das bietet FLEISCHESLUST mit seinem gesamten Produktsortiment.

Jetzt neu bei Meiko erhältlich.  
[www.meiko.ch](http://www.meiko.ch)



**MEIKO**  
Kompetenz für vier Pfoten  
Tierkompetenzzentrum Villmergen  
Meiko Heimtierbedarf AG, Anglikerstrasse 89, 5612 Villmergen  
Aarau AG | Berlingen ST | Buggdorf BF | Frauenthal TG | Hünenberg ZG | Mägenfeld GR | Müren FR | Vulliez FR